

Wer ist ... Jan-Henning Klusmann?



Wie beginnen Sie Ihren Tag?

Klusmann: Ich checke meine E-Mails auf dem Smartphone und lese online die Nachrichten. Dann wecke ich meine Tochter und wir frühstücken zusammen.

Was treibt Sie an?

Klusmann: Das Schicksal vieler Familien ist sehr tragisch. Die Suche nach den Ursachen für die Krebsentstehung bei Kindern und deren verbesserte Behandlung spornt mich daher extrem an.

Als Kind wollten Sie ... ?

Klusmann: ... Ingenieur im Formel-1-Team von Ferrari werden.

Was beeindruckt Sie an anderen Menschen?

Klusmann: Es beeindruckt mich, wenn Menschen etwas schaffen, was ich niemals für möglich gehalten hätte – sowohl im Sport, als auch in der Wissenschaft.

Was fasziniert Sie an Ihrem Fachgebiet?

Klusmann: Ich finde es bemerkenswert, dass in der pädiatrischen Onkologie in den letzten Jahren so viel erreicht wurde und sich das Überleben der betroffenen Kinder enorm verbessert hat. Gleichzeitig finde ich es sehr spannend, dass wir im Labor immer noch Neues über die Erkrankungen lernen. Ich hoffe, dass wir irgendwann jedes Kind mit Krebs retten können.

Professor Dr. med. Jan-Henning Klusmann beschäftigt sich bereits seit seiner Studienzeit in Lübeck mit dem Thema Leukämien bei Kindern, insbesondere bei Kindern mit Down-Syndrom. Nach seinem Studium und einem Aufenthalt am Children's Hospital der Harvard Medical School in Boston, MA/USA, führte der gebürtige Göttinger seine Arbeit in der Hämatologie an der Medizinischen Hochschule in Hannover weiter. 2018 folgte er dem Ruf an das Universitätsklinikum in Halle (Saale). Dort widmet er sich nun als Direktor der Universitätsklinik und Poliklinik für Pädiatrie I der Erforschung, Diagnostik und Behandlung von Leukämien im Kindesalter.

Für seine zahlreichen wissenschaftlichen Projekte erhielt der Kinderonkologe bereits viele Auszeichnungen. 2020 wurde ihm zudem der Johann-Georg-Zimmermann-Forschungspreis für die großen Fortschritte in der Diagnostik und Behandlung von Tumorerkrankungen in der Kinderonkologie verliehen. Neue Therapiekonzepte zu verbessern und irgendwann jedes Kind mit Krebs retten zu können, ist sein täglicher Antrieb.

Was braucht die onkologische Welt am dringlichsten?

Klusmann: Nebenwirkungsarme wirksame Therapien

Welches Buch oder Kunstwerk hat Sie in seinen Bann gezogen?

Klusmann: Die Kunstwerke von Gerhard Richter. Das erste Mal habe ich ein Bild von ihm im The Art Institute of Chicago, Chicago, IL/USA, gesehen, das mich direkt in seinen Bann gezogen hat. Zuletzt habe ich seine Ausstellung in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden besucht und bin immer wieder fasziniert.

Wie halten Sie Balance in Ihrem Leben?

Klusmann: Ich treibe Sport und verbringe so viel Zeit wie möglich mit meiner Familie.

Wie beenden Sie Ihren Tag?

Klusmann: Wenn die Kinder im Bett sind, setze ich mich mit meiner Frau zusammen. Wir reden über die Ereignisse des Tages und trinken ein Glas Wein.



Eine Sammlung bereits erschienener Kurzporträts finden Sie online unter: <https://www.springermedizin.de/link/16397714>